Deutscher Fondsverband

.BVI

FLEXIBLE GELDANLAGE FÜR JEDEN

VERMÖGEN AUFBAUEN MIT FONDS

FONDS
Die Vorteile im Überblick
Seite 5

SPARPLAN
Das rechnet sich
Seite 6

IM DETAIL
Was Anleger wissen sollten
Seite 10

DIE FONDSIDEE

FAST SO ALT WIE DIE DAMPFMASCHINE

Sie wollen sparen und für das Alter vorsorgen? Mit Fonds können Sie ein beträchtliches Vermögen aufbauen. Wie das geht, wie Fonds funktionieren und welchen Regeln sie unterliegen, erklären wir Ihnen Schritt für Schritt auf den nächsten Seiten.

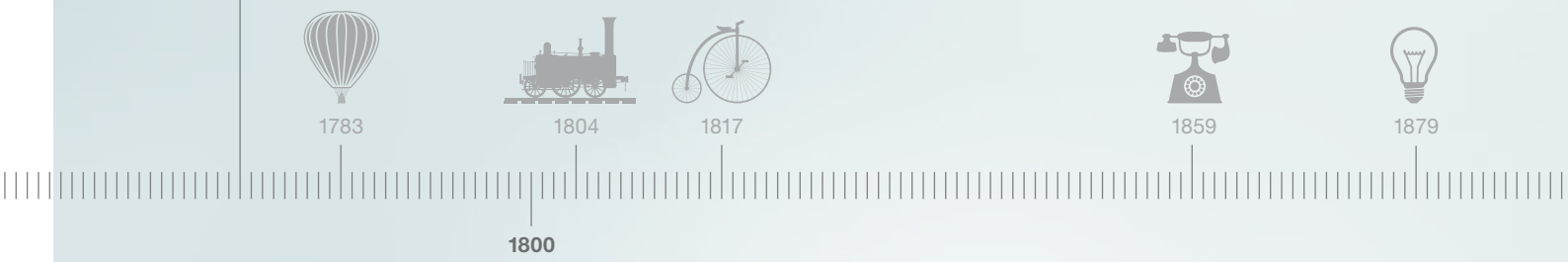
Investmentfonds gibt es schon seit 1774. In diesem Jahr brachte der niederländische Kaufmann Adriaan van Ketwich das erste Gemeinschaftsvermögen namens „Eintracht macht stark“ auf den Weg. Sparer legten gemeinsam Geld in diesem Fonds an, der das Vermögen wiederum auf verschiedene Anlagen verteilte.

Diese Idee hat sich bis heute bewährt. Fonds setzen auf Solidarität und kontrolliertes Risiko: Indem viele Sparer ihr Geld zusammenlegen, kann jeder Einzelne schon mit kleinen Beträgen am weltweiten Wirtschaftswachstum teilhaben. Fonds gibt es für jeden Geldbeutel – auch schon ab 25 Euro im Monat.

In Deutschland gibt es Fonds seit fast 70 Jahren. Der erste Fonds wurde Ende 1950 aufgelegt. Inzwischen verwalten Fondsgesellschaften knapp 3.000 Milliarden Euro direkt und indirekt für rund 50 Millionen Menschen in Deutschland.

1774

Die Idee der Investmentfonds entstand im Jahr 1774. Kurz davor wurde die Schlüsselmaschine des Industriezeitalters patentiert: die Dampfmaschine.



DAS PRINZIP

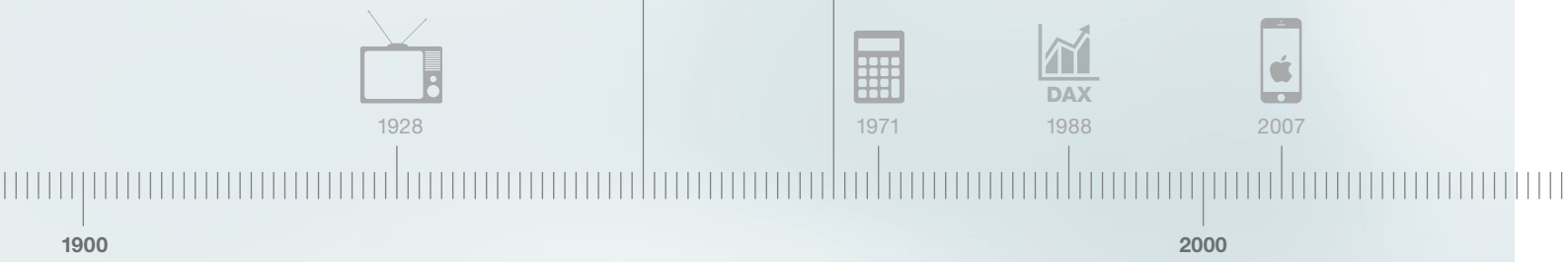
Es gibt zwei Grundtypen von Fonds: offene und geschlossene*

In dieser Broschüre informieren wir ausschließlich über offene Fonds für Privatanleger. Diese funktionieren nach einem einfachen Prinzip. Sie verteilen das Geld vieler Sparer auf viele Anlagen. Bei sogenannten „aktiv“ verwalteten Fonds übernimmt ein Fondsmanager diese Aufgabe. Bei Indexfonds gibt es dagegen keinen Fondsmanager. Sie bilden einen Index nach und werden deshalb auch als „passive“ Fonds bezeichnet (mehr dazu auf Seite 9).

*Geschlossene Fonds investieren in der Regel in Sachwerte wie beispielsweise Immobilien und Flugzeuge, oder in Unternehmensbeteiligungen. Die Fondsgesellschaft gibt nur für eine begrenzte Zeit und oft auch nur für einen begrenzten Gesamtbetrag Fondsanteile aus. Sind alle Anteile verkauft, investiert die Fondsgesellschaft das eingesammelte Geld dann entsprechend den Anlagevorgaben. Das Kapital der Anleger bleibt grundsätzlich im Fonds, bis die vereinbarte Laufzeit endet – daher der Name „geschlossener“ Fonds. Danach wird der Fonds abgewickelt, seine Anlagen wieder verkauft und der Anleger erhält den aktuellen Gegenwert seines Anteils. Vor Abwicklung des Fonds kann er seine Anteile ggf. über die Börse (Zweitmarkt) verkaufen.

Fonds gibt es in Deutschland seit Ende 1950. Mit dem „Fondak“ wurde der erste Aktienfonds ins Leben gerufen. Ein Jahr später kam die erste vollautomatische Waschmaschine auf den Markt.

Fondssparpläne gibt es seit Ende der 60er Jahre schon ab 25 Euro pro Monat. Auch Kleinsparer können so an den Finanz- und Immobilienmärkten sowie am weltweiten Wirtschaftswachstum teilhaben.



DAS FONDSKONZEPT

VERMÖGENSAUFBAU FÜR JEDEN

Viele Sparer denken bei „Investmentfonds“ an die Vermögensverwaltung für Millionäre. Dabei sind Fonds bereits dem Konzept nach eine Geldanlage für jeden: Sparer können sich schon mit kleinen Beträgen an den Finanz- und Immobilienmärkten und am weltweiten Wirtschaftswachstum beteiligen.

Fonds sind längst ein Massenprodukt: Rund 50 Millionen Menschen in Deutschland sind direkt oder indirekt in Fonds investiert. Indirekt deshalb, weil Fonds hierzulande einen Großteil der betrieblichen Altersvorsorge verwalten. Wer also eine Lebens- oder Rentenversicherung besitzt, legt sein Geld über die Versicherungsgesellschaft indirekt zu einem großen Teil in Fonds an (siehe Seite 9).

Fonds sind damit eine wichtige Säule der Altersvorsorge. Sie tragen dazu bei, den Wohlstand der Gesellschaft und den Lebensstandard vieler Bürger im Alter zu sichern. Mit Fonds können Sparer renditestarke Anlagen wie Aktien mit anderen Anlageklassen wie Anleihen oder Immobilien mischen und damit das Risiko streuen. Damit bauen Fonds auch vorsichtigen Sparern eine Brücke zu renditestarken Anlagen.

„FONDS SIND EINE WICHTIGE SÄULE DER ALTERSVORSORGE.“

WUSSTEN SIE, DASS …

Fondsgesellschaften ausschließlich im Interesse der Anleger handeln dürfen? Als Treuhänder sind sie dazu verpflichtet. Aus diesem Grund unterliegen Fonds strengen Regeln.

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

BREIT GESTREUT

Fondssparer legen beim Vermögensaufbau „nicht alle Eier in einen Korb“. Stattdessen investieren sie mit nur einem Anlageprodukt in viele verschiedene Werte, z. B. aus unterschiedlichen Branchen, oder in alle möglichen Wertpapierarten, wie Aktien oder Anleihen, teilweise auch in Immobilien. Verliert ein Papier an Wert, können das die anderen vielfach wieder ausgleichen. Diese Risikostreuung ist gesetzlich vorgeschrieben. Eine solch breite Aufteilung der Risiken können Privatanleger mit dem Kauf einzelner Wertpapiere oder Immobilien kaum erreichen.

FLEXIBEL

Fondssparer können einmalig eine größere Summe investieren oder regelmäßig in einen Fondssparplan einzahlen. Fondssparpläne gibt es schon ab 25 Euro im Monat, die Höhe der Beiträge ist variabel (mehr dazu auf Seite 6). Sparer kommen regelmäßig – in den meisten Fällen täglich – an ihr Geld; es gibt keine Mindestlaufzeiten. Eine Ausnahme sind offene Immobilienfonds: Für sie gelten Mindesthalte- und Kündigungsfristen.

TRANSPARENT

Über kaum ein anderes Finanzprodukt werden Sparer so umfangreich und regelmäßig informiert wie über Investmentfonds. Bereits vor dem Kauf können sie verschiedene Fonds leicht mittels kompakter Produktinformationen vergleichen. Wer bereits Anteile eines Fonds besitzt, findet auf den Webseiten der Anbieter aktuelle Informationen zum jeweiligen Fonds, inklusive der Wertentwicklung. Zusätzlich veröffentlichen die Fondsgesellschaften halbjährlich detaillierte Berichte. Mehr dazu auf Seite 10.

SICHER

Investmentfonds sind insolvenzgeschützt. Eigentümer der Wertpapiere im Fonds sind die Anleger. Die Fondsgesellschaft verwaltet den Fonds lediglich als Treuhänder. Das bedeutet: Das Anlagevermögen bleibt vom Kapital der Fondsgesellschaft getrennt und wird bei einer Bank als Verwahrstelle verwahrt. Sollten Fondsgesellschaft oder Verwahrstelle einmal in Schieflage geraten, wäre das Fondsvermögen davon nicht betroffen. Darüber hinaus gelten für Investmentfonds und Fondsanbieter strenge rechtliche Vorschriften – werfen Sie einen Blick auf Seite 10.

DER FONDSSPARPLAN

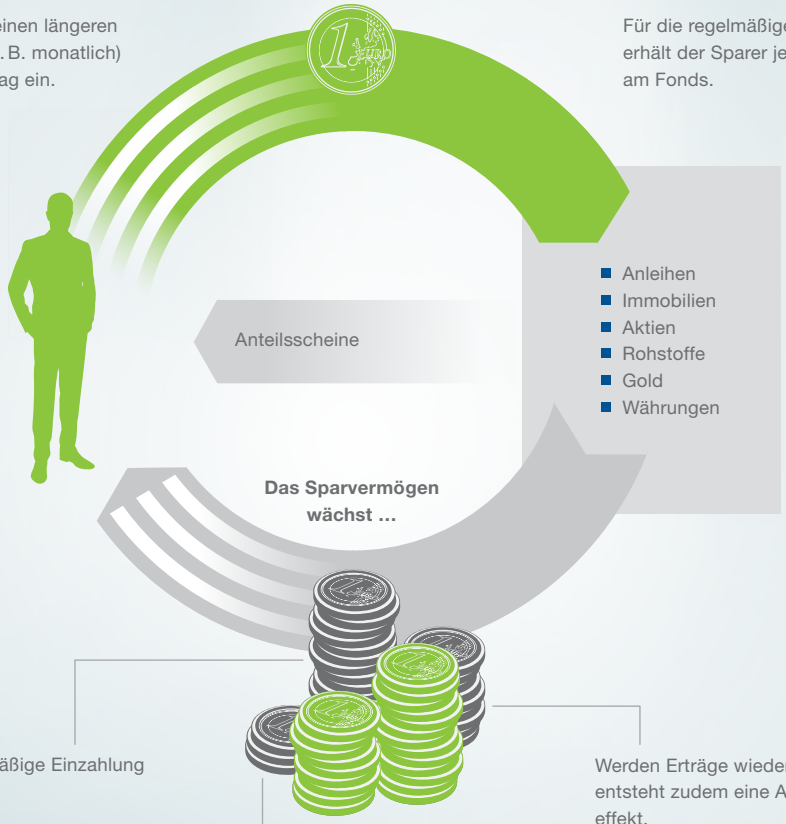
EINFACH ERKLÄRT

Ein Fondssparplan ist einfach ein Sparplan mit einem Fonds. Er eignet sich besonders für die Vermögensbildung und ist teilweise schon mit Beträgen von 25 Euro pro Monat möglich.

SO FUNKTIONIERT EIN FONDSSPARPLAN

Der Sparer zahlt über einen längeren Zeitraum regelmäßig (z. B. monatlich) einen bestimmten Betrag ein.

Für die regelmäßigen Beträge erhält der Sparer jeweils Anteile am Fonds.



… durch die regelmäßige Einzahlung pro Monat.

Werden Erträge wieder angelegt, entsteht zudem eine Art Zinseszins-effekt.

… durch die Erträge aus den Anlagen des Fonds (Dividenden, Zinsen, Mieteinnahmen) und häufig auch durch deren Wertentwicklung.

VORTEILE DES FONDSSPARPLANS AUF EINEN BLICK:

SPARER …

- können den Sparbetrag frei wählen und jederzeit anpassen
- können auch mit kleinen Beträgen vom Wachstum der Wirtschaft profitieren
- setzen auf Zeit: Je länger der Anlagezeitraum, desto besser sind die Gewinnaussichten
- profitieren vom Zinseszinseffekt
- kommen bei den meisten Fonds jederzeit ganz unbürokratisch an das Ersparte heran
- zahlen bei Änderung oder Kündigung des Sparplans in der Regel keine zusätzlichen Gebühren
- können das angesparte Vermögen problemlos vererben

SPAREN MIT FONDS: DAS RECHNET SICH.

Nach 32 Jahren verfügen Anleger, die 100 Euro pro Monat in einen Fonds anlegen, der 4 Prozent pro Jahr an Wert gewinnt, über doppelt so viel Kapital, wie sie eingezahlt haben. Von den insgesamt rund 73.200 Euro stammen nur 36.600 Euro aus der eigenen Tasche. Den Rest hat der Fonds erwirtschaftet.*

Rechnen Sie es selbst aus! Hier geht es zum Rechner des BVI: **www.bvi.de/sparplan-rechner**

*Die Fondskosten sind dabei bereits berücksichtigt.

DIE FONDSARTEN

FÜR JEDEN GESCHMACK ETWAS

Offene Fonds investieren meist in Wertpapiere wie Aktien oder Anleihen, aber auch in Immobilien und Geldmarktinstrumente. Sie werden als „offen“ bezeichnet, weil die Anleger ihre Anteile in der Regel an allen Wochentagen zurückgeben können, an denen Börsenhandel stattfindet („börsentäglich“). Üblicherweise veröffentlichen die Fondsgesellschaften auch die Preise für die Ausgabe und Rücknahme der Anteile börsentäglich.

DIE HÄUFIGSTEN OFFENEN FONDS

AKTIENFONDS

Aktienfonds investieren schwerpunktmäßig in Aktien, also Anteilen verschiedener börsennotierter Unternehmen. Dadurch sind Fondsanleger indirekt Miteigentümer dieser Unternehmen. Während manche Fonds die Aktien weltweit streuen, sind andere spezieller ausgerichtet und konzentrieren sich auf bestimmte Themen, Branchen und Länder. Erträge erzielen die Fonds durch Kurssteigerungen der Aktien und Dividenden. Über längere Zeiträume zählen Aktienfonds zu den renditestärksten Fondsarten, allerdings sind auch die Wertschwankungen vergleichsweise hoch.

RENTENFONDS

Rentenfonds enthalten Anleihen, die einen regelmäßigen Zinsertrag bringen – wie Pfandbriefe, Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen. Solche Papiere werden auch „Renten“ genannt. Die Fonds setzen verschiedene Schwerpunkte nach Regionen, Aussteller (Emittent), Währungen oder Laufzeiten. Neben Kursgewinnen sind die Zinsen wichtigster Bestandteil der Rendite des Fonds.

MISCHFONDS

Mischfonds kombinieren unterschiedliche Anlagen, beispielsweise Aktien und Renten oder Geldmarktpapiere. Dadurch können sie flexibel auf unterschiedliche Marktsituationen reagieren. Je nachdem, ob der Mischfonds eher auf Sicherheit oder auf Chancen setzt, enthält er mehr Renten oder mehr Aktien.

OFFENE IMMOBILIENFONDS

Offene Immobilienfonds investieren meist in Gewerbeimmobilien, z. B. Büros, Einkaufszentren oder Hotels. Die Immobilien können im In- und Ausland liegen, manche Fonds haben einen Schwerpunkt auf bestimmte Länder oder Regionen. Einzelne Fonds sind auch auf Wohngebäude spezialisiert. Die Wertentwicklung der Fonds hängt davon ab, wie hoch die Mieteinnahmen sind und wie sich der Wert der Gebäude entwickelt.

INDEXFONDS

Auch Indexfonds sind Investmentfonds. Bei ihnen wählt kein Fondsmanager die Anlagen aus, sondern sie bilden einen Index nach – z. B. den DAX, TecDAX oder EuroStoxx 50. Daher entspricht die Wertentwicklung eines Indexfonds fast genau der des abgebildeten Index. Für die Nachbildung gibt es unterschiedliche Methoden: Die meisten Fonds kaufen die im Index enthaltenen Wertpapiere (physische Nachbildung). Einige bilden die Entwicklung des Index künstlich ab, z. B. durch den vertraglichen „Tausch" der Wertentwicklung und der Erträge von Wertpapieren (synthetische Nachbildung). Anleger können viele Indexfonds über die Börse kaufen und verkaufen, sie werden täglich gehandelt und heißen daher Exchange Traded Funds, kurz ETFs.

GELDMARKTFONDS

Wie der Name schon sagt, investieren diese Fonds am Geldmarkt – in Festgelder, festverzinsliche Wertpapiere oder Bankguthaben, außerdem in bestimmten Anleihen mit hoher Qualität, kurzer Laufzeit und einer Zinsbindung von maximal 13 Monaten. Die Renditen entsprechen in der Regel den aktuellen Marktzinsen im Handel zwischen Banken.

5 GELDANLAGEN, IN DENEN FONDS STECKEN

In Fonds können Sparer direkt investieren, aber auch indirekt von deren Vorteilen profitieren.

1. Vermögenswirksame Leistungen
Dies sind Geldleistungen, die der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer anlegt. Statt in einen Bausparvertrag oder Banksparplan können die Arbeitnehmer das Geld in einem Fondssparplan anlegen lassen. Die Renditechancen sind größer. Außerdem gibt der Staat die Arbeitnehmer-Sparzulage dazu, sofern der Vertrag mindestens sieben Jahre lang läuft und das Einkommen des VL-Sparers bestimmte Grenzen nicht übersteigt.

2. Riester-Rente
Riestern können alle rentenversicherungspflichtigen Angestellten und Beamte. Der Staat fördert mit Steuerfreibeträgen und Zulagen für den Sparer und jedes Kind. Das macht Riestern auch für Sparer mit kleinem Einkommen attraktiv. Riester-Fondssparplan und fondsgebundene Riester-Versicherung bieten zusätzliche Renditechancen.

3. Rürup-Rente
Ebenfalls steuerlich gefördert und für Selbstständige besonders lohnenswert. Sparer können flexibel Geld anlegen und die Beiträge bis zu einer bestimmten Höhe steuerlich geltend machen. Auch bei der Rürup-Rente sind Fondssparpläne und fondsgebundene Rentenversicherungen möglich.

4. Betriebliche Altersversorgung (bAV)
Hier legen Sparer ihr Geld über den Arbeitgeber an. Dafür stehen mehrere Varianten zur Verfügung. Attraktiv ist, dass die bAV bis zu einer gewissen Höhe direkt aus dem Bruttolohn bespart werden kann. Für die Beiträge zahlt der Sparer also keine Steuern und Sozialabgaben. Beteiligt sich auch der Arbeitgeber an der Finanzierung der Beiträge, erhöht sich die Rendite der bAV zusätzlich. Sparer sollten bei ihrem Arbeitgeber nachfragen, ob er auch eine bAV mit Investmentfonds anbietet.

5. Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen
Hier zieht der Versicherer von den Beiträgen die Kosten für Hinterbliebenenschutz sowie für Abschluss und Verwaltung ab. Der Rest fließt in Fonds. Im Alter wird dann der Wert der Fondsanteile ausbezahlt oder der Kunde erhält die Fondsanteile; es können aber auch Rentenzahlungen vereinbart werden. Reizvoll ist, dass die Renditen zumeist höher sind als bei einer klassischen Versicherung.

i

WUSSTEN SIE, DASS …

kaum ein anderes Finanzprodukt so streng gesetzlich geregelt ist und kontrolliert wird wie Fonds?

FONDS IM DETAIL

INFORMATIONEN FÜR ANLEGER

DIE FONDSINFORMATIONEN

Fondsgesellschaften stellen eine Vielzahl von Informationen zu ihren Fonds bereit. Anleger sollen sich umfassend über die Produkte informieren können, um eine fundierte Entscheidung zu treffen. Die wichtigsten Informationen für Anleger stellen wir hier vor:

FACTSHEET

Das Factsheet fasst die wichtigsten Eigenschaften des jeweiligen Fonds übersichtlich zusammen, typischerweise

- wie und in welche Anlagen der Fonds investiert (z. B. in Aktien oder Anleihen; Chancen und Risiken)
- wie sich das Fondsvermögen zusammensetzt (z. B. größte Einzelpositionen; regionale Aufteilung)
- wie sich der Wert des Fonds bislang entwickelt hat

FONDSPROSPEKT

Der Fondsprospekt mit den Anlagebedingungen ist die rechtlich verbindliche Informationsgrundlage für den Kauf der Fondsanteile; enthält sehr ausführliche Angaben zum Fonds, inklusive

- Anlagestrategie
- Kosten
- Risiken
- steuerlicher Behandlung
- Informationen zur Fondsgesellschaft und Verwahrstelle

HALBJAHRES-/JAHRESBERICHT

Der Halbjahres-/Jahresbericht informiert die Anleger detailliert über die Tätigkeit und Ergebnisse des Fonds. Die Pflichtinformationen werden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert und umfassen u. a.

- eine Vermögensaufstellung (inkl. der Käufe und Verkäufe im Berichtszeitraum)
- eine Ertrags- und Aufwandsrechnung
- Informationen, wie die Erträge verwendet werden

wAI (wesentliche Anlegerinformationen)

Die „wesentlichen Anlegerinformationen“ (wAI, auf Englisch kurz KID) fassen auf 2 bis max. 3 DIN-A4-Seiten knapp zusammen, was für die Anlageentscheidung relevant ist. Sie sollen Sparern helfen, Fonds zu vergleichen, inklusive

- kurzer Beschreibung der Ziele und Anlagepolitik des jeweiligen Fonds
- Risiko- und Ertragsprofil
- Kosten des Fonds
- Wertentwicklung in der Vergangenheit

Hier geht es zum Muster

WAS KOSTET EIN FONDS?

Wie viel ein Fonds in Euro und Cent kostet, hängt vom jeweiligen Produkt ab. Aber die Gesamtkosten bestehen in der Regel aus folgenden Bestandteilen:

EINMALIGE KOSTEN BEIM KAUF DES FONDS

Anteilspreis:
Jeweils aktueller Wert pro Fondsanteil

Ausgabeaufschlag:
Gebühr, die zusätzlich zum Anteilspreis anfällt. Ist je nach Vertriebsweg und Fondstyp unterschiedlich hoch bzw. kann entfallen

JÄHRLICHE LAUFENDE KOSTEN

- werden aus dem Fondsvermögen entnommen
- werden in der sogenannten Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio; TER) zusammengefasst. Damit können Anleger die Kosten verschiedener Fonds vergleichen

Verwaltungsvergütung:
Gebühr für das Management des Fonds

Verwahrstellenvergütung:
Gebühr für die Verwahrung des Fondsvermögens durch die Verwahrstelle

Aufwendungsersatz:
Beispielsweise Kosten für die Wirtschafts- und Steuerprüfung

JÄHRLICHE VARIABLE KOSTEN

- werden aus dem Fondsvermögen entnommen

Transaktionskosten:
Entstehen durch den An- und Verkauf von Wertpapieren oder Immobilien im Fonds

Erfolgsabhängige Vergütung („Performance Fee“):
Berechnen einige Fonds zusätzlich, wenn der Fondsmanager die Wertentwicklung seines Vergleichsmaßstabes übertrifft oder ein bestimmtes Gewinnziel erreicht

IMPRESSUM

Herausgegeben von
BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.
Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main
www.bvi.de

Konzept und Redaktion
Abteilung Kommunikation und Veranstaltungen

Gestaltung
GB Brand Design GmbH, Frankfurt
www.g-b.de

Stand September 2017

FONDS IM DETAIL

INFORMATIONEN FÜR ANLEGER

DIE FONDSINFORMATIONEN

Fondsgesellschaften stellen eine Vielzahl von Informationen zu ihren Fonds bereit. Anleger sollen sich umfassend über die Produkte informieren können, um eine fundierte Entscheidung zu treffen. Die wichtigsten Informationen für Anleger stellen wir hier vor:

FACTSHEET

Das Factsheet fasst die wichtigsten Eigenschaften des jeweiligen Fonds übersichtlich zusammen, typischerweise

- wie und in welche Anlagen der Fonds investiert (z. B. in Aktien oder Anleihen; Chancen und Risiken)
- wie sich das Fondsvermögen zusammensetzt (z. B. größte Einzelpositionen; regionale Aufteilung)
- wie sich der Wert des Fonds bislang entwickelt hat

FONDSPROSPEKT

Der Fondsprospekt mit den Anlagebedingungen ist die rechtlich verbindliche Informationsgrundlage für den Kauf der Fondsanteile; enthält sehr ausführliche Angaben zum Fonds, inklusive

- Anlagestrategie
- Kosten
- Risiken
- steuerlicher Behandlung
- Informationen zur Fondsgesellschaft und Verwahrstelle

HALBJAHRES-/JAHRESBERICHT

Der Halbjahres-/Jahresbericht informiert die Anleger detailliert über die Tätigkeit und Ergebnisse des Fonds. Die Pflichtinformationen werden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert und umfassen u. a.

- eine Vermögensaufstellung (inkl. der Käufe und Verkäufe im Berichtszeitraum)
- eine Ertrags- und Aufwandsrechnung
- Informationen, wie die Erträge verwendet werden

wAI (wesentliche Anlegerinformationen)

Die „wesentlichen Anlegerinformationen“ (wAI, auf Englisch kurz KID) fassen auf 2 bis max. 3 DIN-A4-Seiten knapp zusammen, was für die Anlageentscheidung relevant ist. Sie sollen Sparern helfen, Fonds zu vergleichen, inklusive

- kurzer Beschreibung der Ziele und Anlagepolitik des jeweiligen Fonds
- Risiko- und Ertragsprofil
- Kosten des Fonds
- Wertentwicklung in der Vergangenheit

Hier geht es zum Muster

WESENTLICHE ANLEGERINFORMATIONEN – PUNKT FÜR PUNKT

1 Ziele und Anlagepolitik:

In diesem Abschnitt erläutert die Fondsgesellschaft die Anlagestrategie des Fonds und die Ziele des Fondsmanagements. Hierüber erfahren Anleger auch, ob sich das Management an einem Index orientiert, Derivate strategisch einsetzt oder ob es sich um einen Dachfonds handelt.

2 Empfehlung:

Diese Angabe finden Anleger immer dann vor, wenn für den Fonds eine Mindesthaltedauer empfohlen wird.

3 Risiko- und Ertragsprofil:

Anhand der Skala können Anleger sehen, in welcher Risikokategorie der Fonds in der Vergangenheit gelegen hat. Der Indikator ist aber kein Hinweis für die Zukunft. Außerdem klärt die Fondsgesellschaft hier über weitere Risiken des Fonds wie Liquiditäts- oder Kreditrisiken auf.

Wesentliche Anlegerinformationen

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken, in ihm anzulegen, zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

Fondsgesellschaft

WKN / ISIN: XXX XYZZ / DE001234567
Der Fonds ist ein in Deutschland aufgelegtes OGAW-Sondervermögen.
Der Fonds wird verwaltet von der Kapitalanlagegesellschaft mbH (Gesellschaft).

1

Ziele und Anlagepolitik

Ziel des Fonds ist ein attraktiver Wertzuwachs durch Anlage in den europäischen Aktien- und Rentenmärkten.

Um dies zu erreichen, investiert der Fonds in Anleihen sowie Aktien europäischer Aussteller. Je nach Markteinschätzung wird die Gewichtung der beiden Anlageklassen mittels Derivaten flexibel angepasst. Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wert von der Entwicklung eines Basiswertes, z.B. eines Wertpapiers, Index oder Zinssatzes, abhängt. Das prozentuale Verhältnis beider Anlageklassen bewegt sich meist zwischen 20 und 80 Prozent (zulässig jeweils zwischen 0 und 100 Prozent). Im Rentenanteil werden Anleihen öffentlicher Aussteller (u.a. Staatsanleihen, Kommunalanleihen), besicherte Anleihen (z.B. deutsche Pfandbriefe) und Unternehmensanleihen bevorzugt. Wertpapiere außereuropäischer Aussteller können dem Fondsvermögen beigemischt werden. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement.

Der Fonds setzt Derivatgeschäfte ein, um mögliche Verluste in Folge von Zins- und Währungsschwankungen zu verringern, höhere Wertzuwächse zu erzielen und um von steigenden oder fallenden Kursen zu profitieren.

Die Anleger können von der Gesellschaft bzw. der Verwahrstelle grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen. Die Gesellschaft kann jedoch die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen.

Die Erträge des Fonds werden ausgeschüttet.

2 **Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von sechs Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.**

Risiko- und Ertragsprofil

3

← Typischerweise geringere Rendite/geringeres Risiko

1	2	3	4	5	6	7

Typischerweise höhere Rendite/höheres Risiko →

Der Indikator beruht auf historischen Daten und gibt die Schwankungen des Anteilspreises in sieben Stufen an. Er beschreibt so das Verhältnis der Chance auf Wertsteigerungen zum Risiko von Wertrückgängen. Das Verhältnis kann durch Kursschwankungen der investierten Vermögenswerte wie auch ggf. durch Währungsschwankungen beeinflusst werden.

Die Einstufung des Fonds kann sich im Laufe der Zeit ändern und stellt weder eine Garantie noch ein Ziel dar. Eine Einstufung in 1 bedeutet nicht, dass es sich um eine risikofreie Anlage handelt.

Der Fonds ist in 4 eingestuft, weil sein Anteilspreis typischerweise moderat schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken wie auch Gewinnchancen entsprechend moderat sein können.

Folgende Risiken können für den Fonds von Bedeutung sein und werden vom Indikator nicht angemessen erfasst:

Kreditrisiken: Der Fonds kann einen wesentlichen Teil seines Vermögens in Anleihen anlegen. Deren Aussteller können zahlungsunfähig werden, wodurch die Anleihen ihren Wert ganz oder zum Großteil verlieren.

Risiken aus Derivateinsatz: Der Fonds setzt Derivatgeschäfte ein, um höhere Wertzuwächse zu erzielen und/oder von steigenden oder fallenden Kursen zu profitieren. Die erhöhten Chancen gehen mit erhöhten Verlustrisiken einher.

Operationelle Risiken: Menschliches oder technisches Versagen, innerhalb und außerhalb der Gesellschaft, aber auch andere Ereignisse (z.B. Naturkatastrophen oder Rechtsrisiken) können dem Fonds Verluste zufügen.

Verwahrrisiken: Mit der Verwahrung von Vermögenswerten insbesondere im Ausland kann ein Verlustrisiko verbunden sein, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder Unterverwahrers resultieren kann.

Hinweis: Der Verkaufsprospekt enthält im Abschnitt „Risikohinweise“ eine detaillierte Beschreibung der mit der Anlagepolitik des Fonds verbundenen Risiken.

WUSSTEN SIE, DASS …

Fondsgesellschaften von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) überwacht werden?

Kosten **4**

Aus den nachfolgend aufgeführten Kosten werden die laufende Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens sowie der Vertrieb der Fondsanteile finanziert. Diese Kosten verringern das potenzielle Wachstum der Anlage.

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage:	
Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge	**4,0 %** **–**

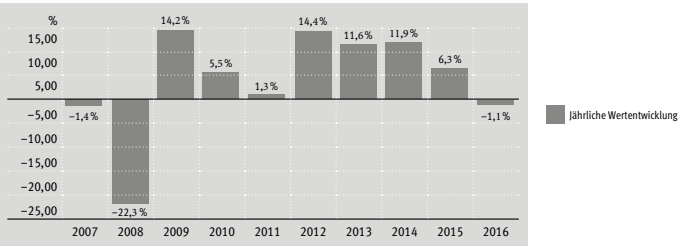
Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrem Anlagebetrag bei Kauf bzw. vor Auszahlung des Wertes des Fondsanteils bei dessen Verkauf abgezogen wird. Im Einzelfall kann er geringer ausfallen. Den tatsächlich für Sie geltenden Betrag können Sie bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner erfragen.

Kosten, die vom Fonds im Laufe des Jahres abgezogen werden:	
Laufende Kosten	**1,08 %**
Kosten, die der Fonds unter bestimmten Umständen zu tragen hat:	
Erfolgsabhängige Vergütung	**–**

Die hier angegebenen laufenden Kosten fielen im letzten Geschäftsjahr des Fonds an, das am 31. März 2016 endete. Sie können von Jahr zu Jahr schwanken. Die laufenden Kosten umfassen nicht die Kosten für den An- und Verkauf von Vermögenswerten für das Fondsvermögen (sog. Transaktionskosten).

Hinweis: Weitere Informationen zu den Kosten enthält der Verkaufsprospekt im Abschnitt „Kosten".

Frühere Wertentwicklung **5**



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die künftige Entwicklung.
Bei der Berechnung wurden sämtliche Kosten und Gebühren mit Ausnahme des Ausgabeaufschlags und ggf. anfallender Depotgebühren abgezogen.
Der Fonds wurde 19XX aufgelegt.
Die frühere Wertentwicklung wurde in Euro berechnet.

Praktische Informationen **6**

Verwahrstelle des Fonds ist die Depotbank XY Zweigniederlassung Frankfurt.
Im Internet unter www.xxx.yy (Abschnitt Privatanleger, Fonds) werden für den Fonds u.a. veröffentlicht:
(1) bewertungstäglich die Ausgabe- und Rücknahmepreise; (2) der aktuelle Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen und die Jahres- und Halbjahresberichte in deutscher Sprache; (3) sonstige Informationen für die Anleger, die auch im Bundesanzeiger bekannt gemacht werden.
Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter www.xxx.yy veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung der Berechnungsmethoden für Vergütungen und Zuwendungen an bestimmte Mitarbeitergruppen sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen einschließlich der Angehörigen des Vergütungsausschusses. Auf Verlangen werden Ihnen die Informationen sowie die unter (2) genannten Publikationen von der Gesellschaft kostenlos in Papierform zur Verfügung gestellt.
Der Fonds unterliegt dem deutschen Investmentsteuergesetz. Dies kann Auswirkungen darauf haben, wie Sie bzgl. Ihrer Einkünfte aus dem Fonds besteuert werden.
Die Gesellschaft kann lediglich auf der Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des Verkaufsprospekts vereinbar ist.

Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen, in Österreich zum Vertrieb registriert und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Die Gesellschaft ist in Deutschland zugelassen und wird durch die BaFin reguliert.

Diese wesentlichen Informationen für den Anleger sind zutreffend und entsprechen dem Stand vom XX.YY.2017.

4 Kosten:

In diesem Abschnitt sind die jeweiligen Kosten des Fonds für den Kauf, die Verwahrung, Verwaltung und den Ersatz für diverse Aufwendungen aufgeführt. Die Fondsgesellschaft muss hier auch Angaben zur erfolgsabhängigen Vergütung machen, sofern sie anfällt.

5 Wertentwicklung:

Anleger erfahren über diese Grafik die jährliche Wertentwicklung des Fonds in den vergangenen zehn Jahren. Wenn das Fondsmanagement zur Erfolgsorientierung einen Index heranzieht, ist dessen Wertentwicklung im Vergleich ebenfalls aufgeführt. Nur wenn ein Fonds noch kein ganzes Jahr besteht, wird keine Grafik gezeigt.

6 Praktische Informationen:

In diesem Absatz informiert die Fondsgesellschaft, wo der Fonds zugelassen wurde und welchen Gesetzen er unterliegt, welche weiteren Informationen es zu dem Fonds gibt und wer die Verwahrstelle ist.

BVI Berlin
Unter den Linden 42
10117 Berlin

BVI Brüssel
Rue du Trône 14–16
1000 Bruxelles

BVI Frankfurt
Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main

Kontakt
Fon +49 69 15 40 90 0
www.bvi.de